

Böden geben verstärkt CO₂ ab Klimaprognose

Pflanzen und Böden speichern derzeit mehr Kohlenstoff, als sie abgeben. Dadurch binden sie das Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) und leisten einen Beitrag zur Stabilisierung des Weltklimas. Bis zur zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts könnte sich das Verhältnis jedoch umkehren. Das zeigen Modellrechnungen der Arbeitsgruppe um Wolfgang Lucht am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK).

Der Grund: CO₂ entweicht verstärkt aus den Böden, speziell in den kalten und gemäßigten Klimazonen. Denn dort beschleunigt der prognostizierte Temperaturanstieg die Zersetzung des abgestorbenen Pflanzenmaterials durch Mikroorganismen, und bei dieser Zersetzung wird CO₂ frei. Dieser Rückkopplungseffekt ist bedeutend: In den Böden ist dreimal mehr Kohlenstoff eingelagert als in der Vegetation. *hi*

erschienen am 19. April 2005 in Wissen

► [Druckversion](#) ► [Artikel versenden](#)

◄ [zurück](#)

AnzeigenMärkte

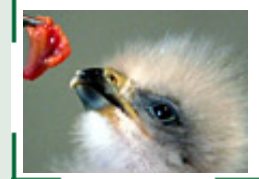
18.286 **Stellen**

697.333 **Autos**

313.984 **Immobilien**

► [Anzeige aufgeben](#)

BILDER DES TAGES



KLICKKINO



ANZEIGE



Newsticker

Senioren betrogen - bundesweit tätige Bande verhaftet | **16:18**

Psychisch Kranker bedroht Klinikpersonal mit Messer | **16:06**

Dänischer Technik-Erlebnispark Danfoss Universe öffnet bald | **15:39**

Museum für Kunst und Gewerbe zeigt Bilder des Fotografen Robert Capa | **15:36**

Simone Young startet Intendanz in Hamburg mit klassischer Moderne | **15:16**

► [mehr](#)